



Statuskonferenz ADHS

08.12.-09.12.2014



Das zentrale adhs-netz (zan)...

... ist ein bundesweites, interdisziplinäres Netzwerk zu ADHS

...hat die Unterstützung eines umfassenden Gesundheitsmanagements für Menschen mit ADHS zum Ziel

...fördert dazu die interdisziplinäre Zusammenarbeit zur ADHS auf nationaler und internationaler Ebene mit dem Ziel der Bestimmung und Optimierung von Rahmenbedingungen für eine bestmögliche gesundheitliche Versorgung von Menschen mit ADHS

adhs-netz



Gründungskontext

Sorgen aus der Politik über zu hohe Verordnungszahlen von MPH

10 / 2002

Interdisziplinäre Konsensuskonferenz zur Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ADHS



Eckpunktepapier

Konsens über verbindliche Standards in der Diagnose und Behandlung der ADHS u.a. Forderung nach Bildung eines überregionalen Netzwerks



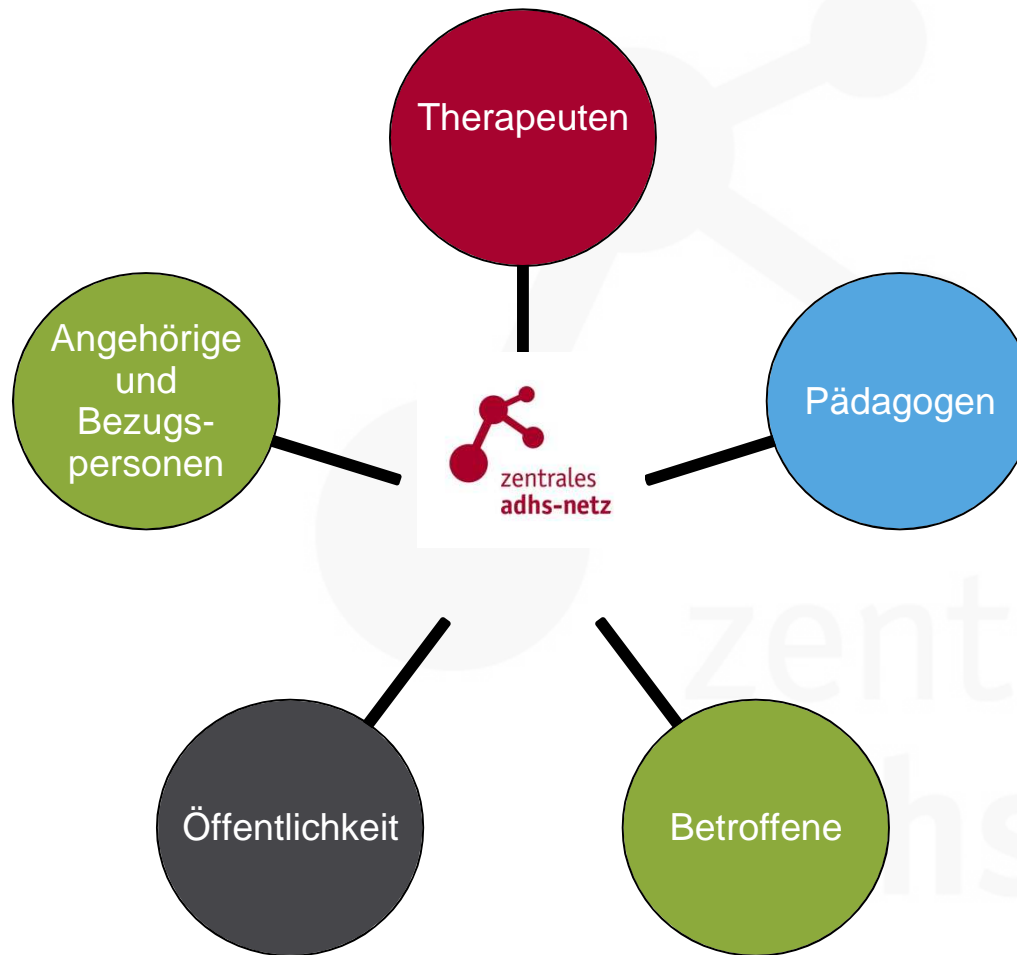
Gründungskontext

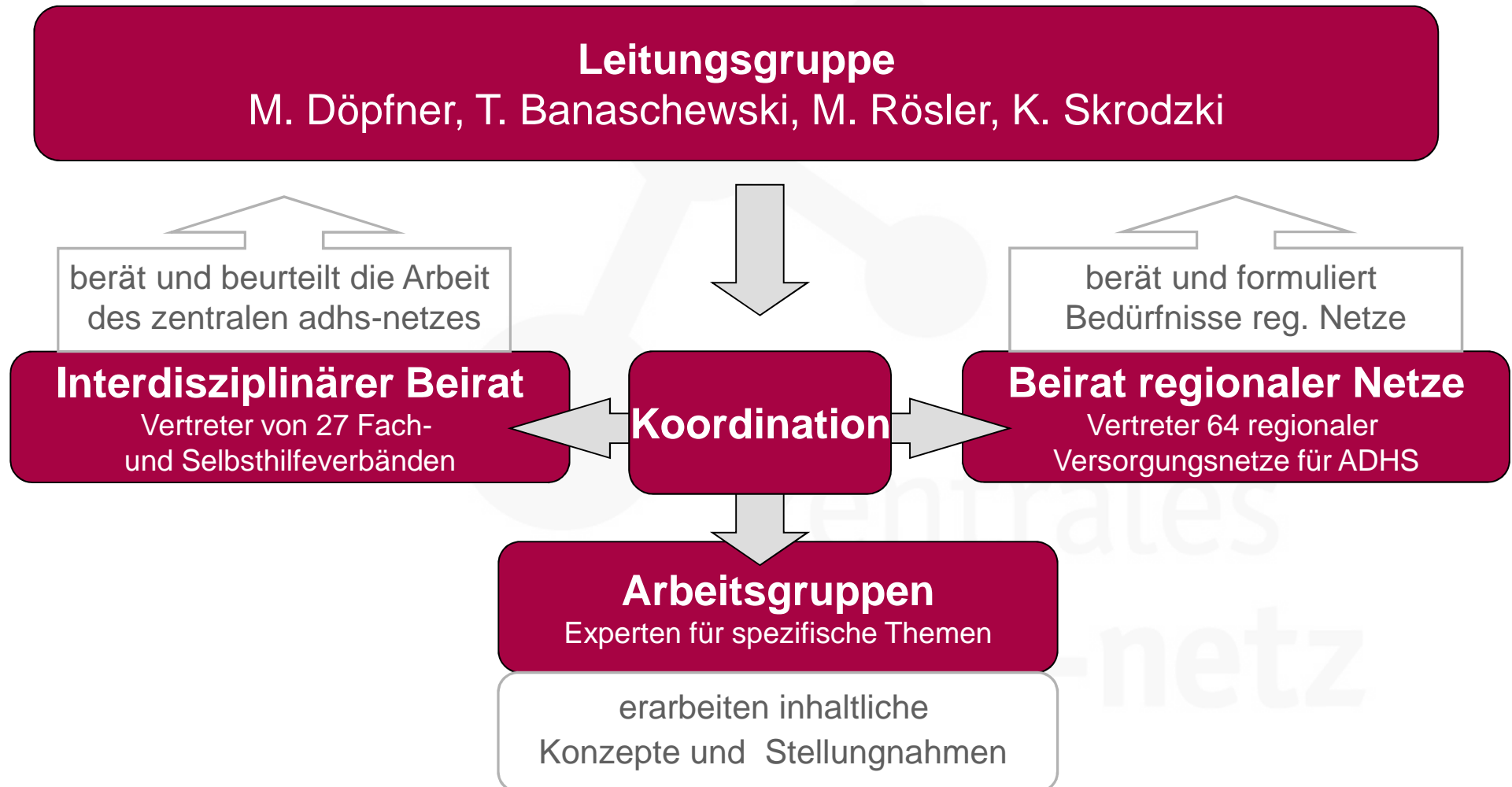


- | | |
|-----------------------------|---|
| 10 / 2005 | Bewilligung des Antrages zur „Förderung des Aufbaus eines „zentralen Kompetenznetzwerks ADHS“ durch das BMG |
| 10 / 2005 | Beginn des Projektes |
| 06 / 2008 | Abschlussbericht an das BMG |
| seit
06/2008 | kontinuierlicher Ausbau und Fortführung der Arbeit des zentralen adhs-netzes, u.a. |
| 12 / 2008
-
02 / 2011 | Entwicklung eines evidenzbasierten Informationssystems für die Öffentlichkeit zur ADHS bei Kindern und Jugendlichen (gefördert durch das BMG) |



Zielgruppen







64 regionale ADHS-Netze



zentrales
adhs-netz



Optimierung der Versorgung

- durch Erarbeitung und Weiterentwicklung von Eckpunktepapieren zur Verbesserung der Versorgung
- als fachkompetenter Ansprechpartner für überregionale Organisationen, Behörden, Entscheidungsträger
- durch Veröffentlichung wissenschaftlich fundierter Stellungnahmen zu relevanten und aktuellen Sachfragen
- durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit sachgerechten und evidenzbasierten Informationen
- durch Informationsvernetzung durch Kooperationen mit Fach-, Berufs- und Selbsthilfeverbänden



zentrales adhs-netz



www.zentrales-adhs-netz.de



zentrales adhs-netz

HOME NEWSLETTER FLYER PRESSE KONTAKT IMPRESSUM

Herzlich Willkommen auf den Seiten des zentralen adhs-netzes

Das zentrale adhs-netz ist ein bundesweites Netzwerk zur Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörungen (ADHS).

Das Netzwerk richtet sich sowohl an Experten als auch an Betroffene, ihre Angehörigen und Bezugspersonen. Es informiert außerdem die Öffentlichkeit über ADHS.

Hier finden Sie den Flyer des zentralen adhs-netzes.

Regionale ADHS-Netze

über das Netz für Therapeuten für Pädagogen für Betroffene Mitgliedsverbände Regionale Netze Netzwerk Login Benutzername: Passwort:


Aktuelles

Montag, 19. März 2012

Stellungnahme des zentralen adhs-netzes zu häufigen Fehlinformationen der Presse zur Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

Kategorie: Aktuelles

[mehr lesen](#)



ADHS

KINDER JUGENDLICHE ERWACHSENE PÄDAGOGEN ELTERN

Sie befinden sich hier: [ADHS Infoportal](#)

Herzlich Willkommen auf den Seiten des ADHS-Infoportals!

Wir freuen uns, dass Sie uns besuchen!

Das ist das Informationsportal zum Thema Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS), das vom zentralen adhs-netz betrieben wird. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, Sie als Ratsuchende mit Informationen zum Thema ADHS zu versorgen und mit Hilfen zu unterstützen.

Wir bieten Ihnen hier unabhängige Informationen rund um das Thema ADHS für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit ADHS sowie für Pädagogen. Darüber hinaus haben wir für betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene spezifische Informationen zusammengestellt.

In Videos zeigen wir Ihnen hier typische Probleme von Eltern mit Kindern mit einer ADHS, wie auch Sie sie möglicherweise schon kennen. In weiteren Beiträgen stellen wir Mythen rund ums Thema ADHS, denen Sie und andere Eltern immer wieder begegnen, wissenschaftlich gewonnenen Fakten kritisch einander gegenüber.

Alle unsere Inhalte basieren auf wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen und geltenden Leitlinien von Fachverbänden zur Diagnostik und Therapie von ADHS.

Damit wir unsere Informationen auf Ihren Bedarf abstimmen können, freuen wir uns über Rückmeldung!

Nun wünschen wir Ihnen beim Durchstöbern unserer Seite viel Spaß!

Ihr ADHS Infoportal

Suchbegriff:

TESTSAMMLUNG
MEDIA THEK
LITERATUR
HILFEN



Ziele der Statuskonferenz

- Übersicht über den Stand der Erkenntnisse zu ADHS und zur Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ADHS in Deutschland im Rahmen des Gesundheitssystems und weiterer involvierter Systeme (Schule, Ausbildung, Jugendhilfe, Sozialhilfe) geben
- Den Versorgungsstand vor dem Hintergrund der aktuellen nationalen und internationalen Leitlinien zur Diagnostik und Therapie der Betroffenen bewerten und auf Versorgungslücken hinweisen.
- Empfehlungen zur Fortschreibung des Eckpunktepapiers ADHS aus dem Jahr 2002 geben

zentrales
adhs-netz



Teilnehmer der Statuskonferenz

- Leitungsgruppe des zentralen adhs-netz: 4
- Koordination des zentralen adhs-netzes: 2
- Referenten: 18
- Vertreter des interdisziplinären Beirates: 18
- Vertreter des Beirates der regionalen Netze: 21
- Steuerungsgruppe Leitlinien ADHS: 9
- KBV & Krankenkassen: 3
- Presse: 2
- Pharmaindustrie: 2

zentrales
adhs-netz



Themenblöcke der Statuskonferenz

- 1. Störungsbild der ADHS: Konzeption, Ursachen, Verlauf, Funktionseinschränkungen**
- 2. Prävalenz und administrative Prävalenz von ADHS**
- 3. Kurz- und Langzeiteffekte von Interventionen**
- 4. Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von ADHS und ihre Umsetzung**
- 5. Versorgungsrealität: und Versorgungsprobleme**
- 6. Selbsthilfe, Jugendhilfe, Schule und Beruf**

zentrales
adhs-netz



Nachhaltigkeit der Statuskonferenz

- **12-2014: Präsentationen auf die homepage des zentralen adhs-netzes (pdf)**
- **02-2015: Überarbeitung des Eckpunktepapiers durch Leitliniengruppe und Diskussion im interdisziplinären Beirat**
- **03-2015: Publikation des neuen Eckpunktepapiers und Öffentlichkeitsarbeit**
- **04-2015: Zusammenfassung der Präsentationen in Artikeln eines Bandes: ADHS bei Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen: Versorgungskonzepte und Versorgungswirklichkeit (Hogrefe)**

zentrales
adhs-netz



Tagesordnung

08.12.2014

11.00 Uhr Begrüßung
Volker Grigutsch (BMG)

Ziele der Konferenz
Manfred Döpfner (Köln)

Themenblock 1: Störungsbild der ADHS: Konzeption, Ursachen, Verlauf, Funktionseinschränkungen
Vorsitz: Manfred Döpfner (Köln)

- ADHS als psychische Störungen: Pro und Kontra, Konzeption und Definition, ADHS und Funktionseinschränkungen
Michael Huss (Mainz)
- Ursachen von ADHS: was ist gesichert, wo sind die Lücken?
Marcel Romanos (Würzburg)
- Verlauf und Stabilität von ADHS
Hans-Christoph Steinhausen (Aalborg, Zürich)



Tagesordnung 08.12.2014

13.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr

Themenblock 2: Prävalenz und administrative Prävalenz von ADHS

Vorsitz: Michael Rösler (Homburg/Saar)

- Häufigkeit von ADHS im Kindes- und Jugendalter, repräsentative Studien
Manfred Döpfner (Köln)
- Häufigkeit von ADHS im Erwachsenenalter, repräsentative Studien
Michael Rösler (Homburg/Saar))
- Administrative Diagnoseprävalenzen und ihre Relation zu Prävalenzen in
epidemiologischen Studien
Ingrid Schubert (Köln)



Tagesordnung 08.12.2014

16.30 Uhr

Pause

17.00 Uhr

Themenblock 3: Kurz- und Langzeiteffekte von Interventionen

Vorsitz: Martin Holtmann (Bochum)

- Kurz- und Langzeiteffekte von Pharmakotherapie, Psychotherapie und multimodaler Therapie im Kindes- und Jugendalter
Manfred Döpfner (Köln)
- Kurz- und Langzeiteffekte von Pharmakotherapie, Psychotherapie und multimodaler Therapie im Erwachsenenalter
Alexandra Philipsen (Freiburg)
- Kurz- und Langzeiteffekte von anderen Interventionen (Neurofeedback, Diäten und andere Verfahren)
Martin Holtmann (Bochum)

19.00 Uhr

Ende



Tagesordnung 09.12.2014

9.00 Uhr Themenblock 4: Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von ADHS und ihre Umsetzung Vorsitz: Jörg Fegert (Ulm)

- Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen
Tobias Banaschewski (Mannheim)
- Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von Erwachsenen
Michael Rösler (Homburg/Saar)
- Pharmakotherapie: Verschreibungsraten, Versorgungsraten, Entwicklung
Michael Schlander (Mannheim)
- Umsetzung diagnostischer und therapeutischer Leitlinien in Deutschland
Julia Plück (Köln)

11.40 Uhr Pause



Tagesordnung 09.12.2014

12.00 Uhr Themenblock 5: Versorgungsrealität: und Versorgungsprobleme Vorsitz: Klaus Skrodzki (Forchheim)

- Probleme in der Umsetzung von Diagnostik und Therapie im Alltag aus der Sicht der Kinder- und Jugendmedizin
Harald Tegtmeyer-Metzdorf (Lindau)
- Probleme in der Umsetzung von Diagnostik und Therapie im Alltag aus der Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie
Maik Herberhold (Bochum)
- Probleme in der Umsetzung von Diagnostik und Therapie im Alltag aus der Sicht der Psychiatrie
Christa Roth-Sackenheim (Andernach)

13.00 Uhr Mittagspause



Tagesordnung 09.12.2014

14.30 Uhr Themenblock 6: Selbsthilfe, Jugendhilfe, Schule und Beruf
Vorsitz: Tobias Banaschewski (Mannheim)

- Aufgaben und Angebote der Selbsthilfe
Myriam Menter (Forchheim)
- Resumee des Eckpunktepapiers 2002 aus der Sicht der Selbsthilfe
Johannes Streif (München)
- Jugendhilfe und Schule
Jörg Fegert (Ulm)
- Eingliederung in den Beruf, Berufsförderung, berufliche Rehabilitation
Eveline Reich-Schulze (Hamburg)

16.15 Uhr Resumee
Manfred Döpfner (Köln)

16.25 Uhr Veranstaltungsende